



NIKOLAUS AUCH IM LOCK-DOWN UNTERWEGS



Weißer Bart und dicker Bauch, kein Zweifel, da stand der Nikolaus.
Liebe Kinder, ihr wart brav und habt gut aufgepasst,
denn allen Kindern hat er etwas mitgebracht.

(Lesen Sie auf Seite 7 weiter)



DESSELBRUNNER Ortsgespräch

Folge 3 Dezember 2020 198. Ausgabe

Die SPÖ wünscht allen Desselbrunnerinnen und Desselbrunnern ein friedliches Weihnachtsfest und ein besseres neue Jahr 2021!

Manuel Kreuzer im Gespräch
mit Dr. Franz Hofbauer
zum Thema Covid-19

(Ganzes Gespräch von Seite 5 - 7)



Website: www.desselbrunn.spoe.at





Liebe DesselbrunnerInnen, liebe Jugend



Das Gegenteil ist eingetreten, China stellt den größten Feldversuch in der Kombination von Marktwirtschaft und Totalitarismus dar (Der Totalitarismus bezeichnet in der Politikwissenschaft eine Form von Herrschaft, die auch versucht, in soziale Verhältnisse hineinzuwirken).

Die Lobby des Kapitals (der Reichen) in der Politik in der Kombination mit dem Totalitarismus ist aus meiner Sicht für die Zukunft besorgniserregend. In einer Pandemiezeit, ist der soziale Frieden, sind Arbeitsplätze und damit die Einkommen, wie auch die Rechte der Arbeitnehmer sowie unser Gesundheitssystem in großer Gefahr!

Einige von euch werden sich jetzt sicherlich fragen, was diese Fremdwörter und die große Weltpolitik mit Desselbrunn, unserer Gemeinde, zu tun haben.

Wir glauben, weil es uns heute gut geht, geht es uns auch morgen gut. Wir haben, so ehrlich sollten wir zu uns selbst sein, eine gewisse Selbstzufriedenheit entwickelt. Durch die oben genannten Prozesse reicht oft das Einkommen nicht mehr zum Leben und nebenbei werden uns die Leistungen im Gesundheitsbereich nicht nur gekürzt, sondern mittlerweile schon gestrichen.

Die Welt ordnet sich neu, gerade im Digitalbereich geht es um die Nr. 1 zwischen China und den USA. Die EU hat viel verschlafen und hat intern große Probleme. Sie hatte das Ziel, innerhalb der EU die schwachen Länder an das Niveau der starken Länder heranzuführen. Inzwischen ist es umgekehrt. Die Produktionsbetriebe wandern zu den Billiglohn-

ländern und bringen damit unsere Arbeitsplätze und unsere Einkommen in Gefahr.

Es zieht sich durch wie an einem Faden, die Probleme in der EU, Österreich, Oberösterreich und in der Gemeinde!

Die Gemeindefinanzen wurden neu geordnet und die Gemeinden (Kommunen) erhalten dadurch viel weniger Ertragsanteile, gleichzeitig schwinden auch die eigenen Einnahmen wie Kommunalsteuer usw. Die Finanzströme zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sind extrem kompliziert. Zur selben Zeit steigen aber die Ausgaben der Gemeinden für Soziales (Kinderbetreuung, Sozialabgaben,...).

Das Problem ist, dass wir als Gemeinde zwar zahlen müssen, gleichzeitig aber nichts zu Bestimmen haben.

Es liegt an uns allen, für soziale Gerechtigkeit das Kreuzerl (Gott sei Dank in einer Demokratie), an der richtigen Stelle zu setzen!

Das richtige Kreuzerl für sozialen Frieden, Gerechtigkeit und Fairness in der EU, in Österreich, in Oberösterreich, und in unserer schönen Gemeinde Desselbrunn!

Denn es darf nicht nur um die Macht und ums Geld gehen! Der Kapitalismus regiert nicht die Welt!

Wir haben es selbst in der Hand!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in dieser nicht immer einfachen Zeit ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes 2021

Handarbeits-Stube

Karin Eder

Windern 11

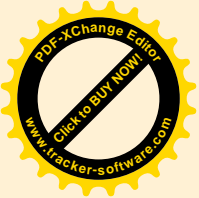
4693 Desselbrunn

Tel. u. Fax 07673 6178

Handarbeitsmaterial aller Art

*Sockenwolle
Fäustlingswolle
Fertigmodelle*





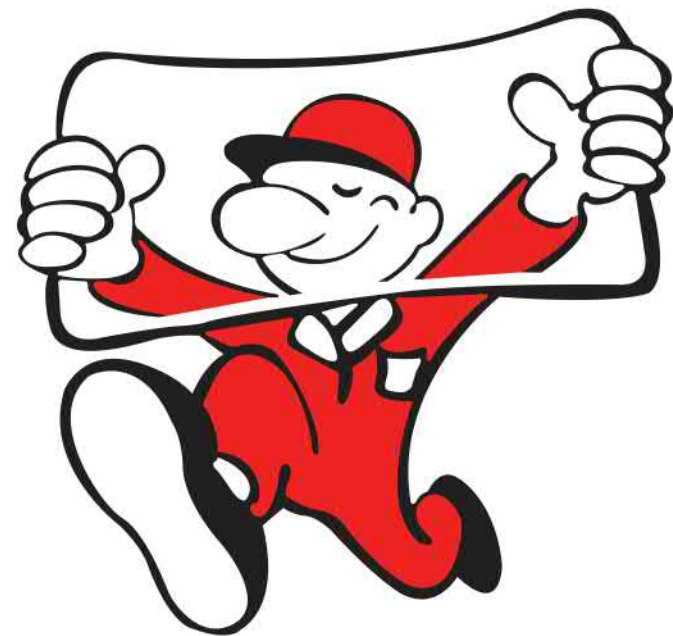
For Life



Ihr Schadensfall, unsere Pflicht ...
...denkt sich das Internet nicht.

veranlagten | finanzieren | versichern

www.forlife.at



Kfz - Autoglas
Pichler-Holzinger GmbH

www.autoglas-pichler.at

**Reparatur & Service
für alle Marken**

- §57a Überprüfung
- Jahresservice
- Zahnriemenwechsel
- Auto-/Traktorglas
- KFZ-Teile
- Tönungs-Folien
- Klima-Service
- Auspuff-Service
- Batterien
- Reifen
- Mobilitätsgarantie
- Automatikgetriebespülungen

Ortsparteiobmann Manuel Kreuzer



Den Blick nach vorne gerichtet in ein arbeitsreiches neues Jahr

Am Ende eines Jahres lassen wir oft alle guten und weniger guten Dinge Revue passieren. Erinnerungen an schöne Tage und Erlebnisse wechseln sich ab mit Bildern zu Ereignissen, an die man ungern zurückdenkt. Leider überwiegt bei genauer Betrachtung im Jahr 2020 eher letzteres. Das Wehklagen über die allgegenwärtige Covid-19 - Pandemie samt ihren Folgen hat durchaus seine Berechtigung, nur darf es nie die grundlegende positive Haltung zum Leben in unserer modernen Gesellschaft verdrängen.

Aus der Vergangenheit lernen & die Zukunft neu gestalten

Aus diesem Grund möchte ich den Blick zielgerichtet in die Zukunft richten. Vor uns steht ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Eine der wichtigsten wird sein, das Corona-Virus und die damit einherge-

hende Erkrankung so gut es geht zu neutralisieren. Die in einem extrem hohen Tempo voranschreitende medizinische Entwicklung in diesem Zusammenhang und der hoffentlich lange Atem einer zusammenarbeitenden Zivilgesellschaft werden hier ihren Beitrag dazu leisten. Als nächstes gilt es, die tragenden Säulen unseres gesellschaftlichen Systems wieder aufzurichten.

Alle diese zu benennen, schaffe ich in diesem Rahmen nicht, darum möchte ich mit euch in den folgenden Zeilen eine diese Säulen kurz unter die Lupe nehmen: **Unsere Gemeinden.**

Seit nunmehr mehr als sechs Jahren beschäftige ich mich hauptberuflich mit Rechten, Pflichten und Leistungen der Gemeinden in Oberösterreich. Viele alltägliche und für uns meist selbstverständliche Dinge unseres Lebens werden durch die Gemeinden organisiert, finanziert und auch durchgeführt. Das reicht von der Abwasser- und Müllentsorgung über die grundlegende schulische Ausbildung unserer Kinder bis hin zur Wasserversorgung und der Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung durch Feuerwehr und Rettung. Leider hat die oberösterreichische Landespolitik über lange Jahre hinweg dafür gesorgt, dass die Gemeinden in starke finanzielle Abhängigkeiten ihr gegenüber gelangt sind. Die versprochenen zusätzlichen Finanzmittel, welche der Bund den Gemeinden zur Bekämpfung der momentanen Krise in Aussicht gestellt hat, landen leider auch eher im Budget der Landesregierung als in den Kassen der einzelnen Gemeinden.

Ein gemeinsames Ziel vor Augen

Darum gilt es vor allem als Kommunalpolitiker*innen dafür zu sorgen, dass hier

gegengesteuert wird und die Kommunen nicht finanziell ausgehungert werden. Durch die wirtschaftliche Krise schwinden auch vor allem jene Finanzmittel extrem stark, die unsere Gemeinden benötigen, um uns ein weitestgehend sicheres und problemloses Alltagsleben zu ermöglichen. Hier gilt es, über Parteigrenzen hinweg gemeinsam dafür zu arbeiten, dass unsere Gemeinden nicht schrittweise ausgehungert werden, bis sie schlussendlich von der Landkarte verschwinden. Für diese Unterfangen werden die Entscheidungen, welche wir alle 2021 zu treffen haben, richtungsweisend sein. Es liegt an uns, ob wir hier weiter zusehen oder eine Trendwende für unsere Gemeinden schaffen. Ich freue mich auf das kommende Jahr und blicke höchstmotiviert den neuen Aufgaben entgegen.

**Euch allen wünsche ich
fröhliche Weihnachten
und ein schönes und
vor allem gesundes
neues Jahr!**

Herzliche Grüße

Impressum:

Verleger und Herausgeber der Gemeindezeitung „Desselbrunner Ortsgespräch“ ist die SPÖ-Ortsorganisation Desselbrunn, Fallholz 80; Redaktion: Traunwang 10; Fotos (wenn nicht anders angegeben): SPÖ Desselbrunn; Hersteller: Eigenvervielfältigung, Verlags- und Herstellungsort: 4693 Desselbrunn Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch

Nachfrage zum Thema Covid-19 –

Manuel Kreuzer im Gespräch mit Oberarzt Dr. Franz Hofbauer

Das Jahr 2020 wird uns allen noch lange Zeit in Erinnerung bleiben. Mit der Covid-19 Pandemie hat sich ein Szenario verwirklicht, das unser Alltagsleben abrupt und nachhaltig verändert hat. Der Umgang mit dem Virus und der Situation im Allgemeinen stellt uns vor große Herausforderungen. Vor allem das Gesundheitssystem und die Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, sind tagtäglich mit Covid-19 beschäftigt. Oberarzt Dr. Franz Hofbauer aus Windern ist Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin im Salzkammergut Klinikum Gmunden und hat unserem Ortsparteivorsitzenden Manuel Kreuzer via Online Interview einige Fragen beantwortet.



MK: Covid-19 wird von vielen lapidar als Form einer Grippe abgetan. Was entgegnest du als Mediziner solchen Aussagen?

FH: Das ist an und für sich eigentlich eine schwierige Frage. Mit Menschen, die einer Argumentation und Diskussion zugänglich sind, kann man ja normal reden. Aber andere, die ich quasi als „Hardcore“-Leugner bezeichnen möchte, wird man rein argumentativ nicht davon überzeugen können, dass sie falsch liegen. Warum sie diese Realitäten nicht wahrnehmen, hat wahrscheinlich auch verschiedene Gründe. Das Einzige, was ich tun kann, ist, dass ich von meiner Arbeit erzähle und dem was ich tagtäglich dort sehe und erlebe. **Dass ich in meiner beruflichen Laufbahn noch nie so eine Masse an Patienten, die das gleiche Problem haben und schwer krank sind, erlebt habe.** Und hinter jedem einzelnen Fall stehen immer auch Angehörige, die darunter ebenfalls stark leiden.

MK: Wie hat sich dein Arbeitsalltag durch die Pandemie verändert? Kannst du uns einen Arbeitstag von dir skizzieren?

FH: In unserer Abteilung gibt es definierte Arbeitsplätze, die müssen jeden Tag besetzt sein. Derzeit gibt es nicht alle Arbeitsplätze in ihrer gewohnten Form, da sich alles sehr stark konzentriert. Die obligatorische Morgenbesprechung ist momentan deutlich ausgedehnt, da die Informationen aller Ebenen (Bund, Land, Holding, Haus,...) besprochen und eingearbeitet werden müssen. Dann werden die Arbeitsplätze besetzt. Aufgrund der niedrigeren Zahl

der Planoperationen liegt der Schwerpunkt natürlich in diesen Zeiten derzeit hauptsächlich im Intensivbereich. Bevor wir die Visite bei den Patienten beginnen, muss Klarheit über die Vorgehensweise herrschen. Die Schutzausrüstung, die wir in diesem Bereich extra anlegen müssen, kann nicht beliebig oft gewechselt werden. Wenn man mal die Ausrüstung angelegt hat, bleibt man da schon für ein paar Stunden drinnen. Daher ist es wichtig, bereits im Vorhinein genau die Maßnahmen zu planen und sicherzustellen, dass auch die Intensivpflegekraft ihre Tätigkeiten dementsprechend durchführen kann, ohne den Patienten zu verlassen. **Präzise und verlässliche Zusammenarbeit ist hier sehr wichtig.** Neben dem korrekten Anlegen der Schutzausrüstung ist dann auch das richtige Ablegen eben dieser Ausrüstung sehr wichtig, da man unbedingt vermeiden sollte, sich selber zu kontaminieren. Alles in Allem werden die einzelnen Arbeitsschritte durch die aktuelle Situation sehr aufwändig. Die bis dato vorhandene Arbeitsroutine musste dadurch erst wieder antrainiert werden.

MK: Meine Frau ist beruflich in der Intensivpflege tätig. Wenn wir gemeinsam die Nachrichten verfolgen und hören, dass die Anzahl der Intensivbetten erhöht werden bzw. erhöht werden kann, stellt sie sich die Frage, ob hier bedacht wird, dass es auch genügend Personal zur Betreuung der Betten geben muss? Wie beurteilst du diese Situation? Sind hier genügend Personalreserven vorhanden?

FH: Ja, das fällt mir auch auf, dass hier so

leichtfertig mit der Begrifflichkeit „Aufstockung“ umgegangen wird. Da hat deine Frau sicher Recht. Jede Station ist mit einer bestimmten Anzahl an Betten ausgestattet und je nach Einstufung einer Intensivstation ist jedem Bett eine Anzahl an Pflegekräften und in weiterer Folge auch Ärzte zugeordnet. So kann man dann nicht einfach Betten vermehren, da sich dann auch bei gleichbleibendem Personalstand der Betreuungsschlüssel verändert. Für die Pflege von Intensivpatienten braucht es speziell ausgebildetes und geschultes Personal. Dieses Personal ist in dieser Zeit zusätzlichem körperlichen und psychischen Stress ausgesetzt. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass für andere Tätigkeiten, für die keine eigene Intensivausbildung notwendig ist, Personal von anderen Stationen zur Verfügung steht. Das wiederum bedeutet, dass andere planbare Versorgungen oder Operationen verschoben werden müssen. Auch Ärzte, welche dadurch in ihrem eigentlichen Arbeitsbereich nicht tätig sein können, wie etwa Chirurgen, führen dann Visite auf Covid-Stationen durch. **Es funktioniert alles ganz anders wie üblicherweise.** Im Sommer konnte man noch fast von einem Normalbetrieb sprechen. Nur die Masse an kranken Menschen, die wir in dieser zweiten Welle haben, stellt das System auf eine große Bewährungsprobe. Auch wir im Krankenhaus Gmunden haben aufgestockt. Dies funktioniert aber nur, wenn alle zusammenhelfen und ordentlich miteinander kommunizieren. Nur so können wir sicherstellen, dass wir



auch auf plötzlich eintretende
Qualitäten ordentlich reagieren
können.

MK: Der harte Lockdown von Ende November bis Anfang Dezember hatte die Intention uns vor einer drohenden „Triage-Situation“ in den Krankenhäusern zu bewahren. Im Fall einer Triage entscheidest du als Arzt wer eine Behandlung bekommt und wer nicht. Wie geht man als Arzt mit dem Gedanken um, dass man eventuell gezwungen ist solche Entscheidungen treffen zu müssen?

FH: Hier muss man unterscheiden ob die Triage-Situation bereits darin besteht, ob jemand ins Krankenhaus kommen kann oder nicht bzw. ob im Krankenhaus entschieden werden muss, ob die notwendige Behandlung bzw. der notwendige Intensivplatz vorhanden ist. Durch die Aufstockung der Intensivplätze in einer machbaren Dimension, können wir diesem Triage System noch entgehen. Wir versuchen immer individuell auf die medizinischen Bedürfnisse des jeweiligen Patienten einzugehen. Wir bestimmen nicht von vornherein über den weiteren Weg der Patienten, sondern reden nach Möglichkeit mit ihnen und können so die passenden Formen der Behandlung finden bzw. feststellen. In letzter Instanz zählt für uns, sofern feststellbar, der Patientenwille. Wenn der Patient nicht mehr kontaktfähig ist, gibt es im günstigsten Fall eine Patientenverfügung. Zurückzukommen auf die Triage-Situation kann ich nur sagen, dass diese für jeden im System ein Horror ist und daß definitiv niemand will. In keinsten Weise möchte man berechnete Wünsche von Patienten ablehnen müssen. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir innerhalb des Krankenhauses aber auch mit anderen Krankenhäusern landesweit laufend in Kontakt stehen und wenn es notwendig ist auch grenzüberschreitend. Ich persönlich sehe diese Gefahr der Triage momentan in unserem etablierten System und durch unsere konsequente Kommunikation zwischen den Abteilungen und den einzelnen Häusern nicht so groß.

MK: Du hast mir vorab zu unserem Gespräch erzählt, dass du selber bereits die Corona-Erkrankung hinter dir hast. Wie geht man als Mediziner damit um, wenn man selber an einem Virus erkrankt und weiß was hier im Verlauf der Erkrankung möglich ist? Beobachtet man sich hier selber besonders sensibel?

FH: Das ist generell das Leiden eines Mediziners in seinem Bereich (schmunzelt), dass wenn er sich mit etwas intensiv auseinandersetzt und dann in eine ähnliche oder gleiche Situation kommt, sehr genau in sich hinein hört. Es ist nicht so einfach, wenn man weiß wie schlecht es den Leuten teilweise geht. Wenn einem dann die Atmung schwer fällt oder einem der Brustkorb schmerzt, überlegt man schon auf welcher Intensivstation man gegebenenfalls gerne liegen würde. Man kann sich dem nicht entziehen, man ist in diesem Fall einfach Wissender. Die Gedanken über das Gesehene und Erfahrene kreisen dann natürlich und man denkt sich das eine oder andere Szenario durch. Besonders nachdenklich stimmt es einen dann, wenn man Personen sieht, die im selben Alter oder teilweise jünger sind und mitbekommt, wie schlecht es denen plötzlich gehen kann und im schlimmsten Fall, wie diese versterben. Da kommt man einfach nicht darum herum, wenn man selber in einer ähnlichen Situation ist und bezieht dies dann natürlich auch auf sich selbst. Da sagt man dann einfach auch: „Des is ka gmade Wiesen, das des so afoch vorbei geht!“. Deswegen muss man da auch sehr demütig sein, dass man Glück hat und nicht zu den schweren Verläufen gehört. Es gibt einfach keinen Parameter an dem man im Vorhinein sagen kann, welchen genauen Krankheitsverlauf ein Patient erleben wird.

MK: In Sachen Impfstoff gibt es gute Anzeichen, dass wir bald Zugang zu einem genehmigten haben. Wie sieht deine Meinung in Sachen Schutzimpfung aus? Würdest du dich impfen lassen?

FH: In meinem Fall brauch ich mich

(wahrscheinlich) nicht impfen lassen, da ich bereits erkrankt bin. Aber auch wenn dies nicht der Fall wäre, stellt sich für mich die Frage nicht. Natürlich würde ich mich impfen lassen. Das ist das erste, was ich machen würde und der zweite Schritt wäre, dass ich es meinen betagten Eltern ermögliche. Wenn man will, dass man die ganze Sache in den Griff bekommt und es annähernd wieder so sein soll wie vorher, dann muss man die Impfung mit Wohlwollen entgegen nehmen. Hier hat die weltweite Wissenschaft wirklich einen Kraftakt geleistet, um bereits nach einem Jahr des Entdeckens des Virus einen Impfstoff zur Verfügung stellen zu können. Etwas Vergleichbares hat es so noch nicht gegeben und da sieht man, was möglich ist, wenn alle zusammenhalten. Erwähnen muss man jedoch, dass die globale Betroffenheit, auch von reichen Ländern, hier die dementsprechend benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellen hat lassen.

MK: Abschließend würde mich noch interessieren, wie lange wir deiner Meinung nach noch mit dieser neuen Normalität (soziale Distanz, etc.) zurechtkommen müssen, bevor wir hoffentlich wieder zurück in unser gewohntes gesellschaftliches Leben kommen können.

Hier gibt es zwei Facetten zu beachten. Auch wenn die Krankheit für viele überwunden scheint, darf man auf keinen Fall die Gefahr etwaiger Folgeschäden außer Acht lassen. In etwa zehn Prozent der erkrankten Personen, unabhängig von der Schwere ihrer Erkrankung oder Alter des Patienten, werden mit Folgeschäden zu kämpfen haben. Dazu gehören unter anderem Kopfschmerzen, anhaltende Schwäche, Atemnot, Schlaf- und Konzentrationsstörungen. Es ist leider noch nicht absehbar, wie lange diese möglichen Folgeschäden eine genesene Person begleiten. Und diese Folgeschäden oder anhaltenden Beschwerden betreffen auch junge Menschen in gleicher Weise, auch wenn diese nicht schwer erkrankt sind. Die mögliche Fortdauer der Pandemie hängt davon ab wie groß der Impfwille ist bzw.

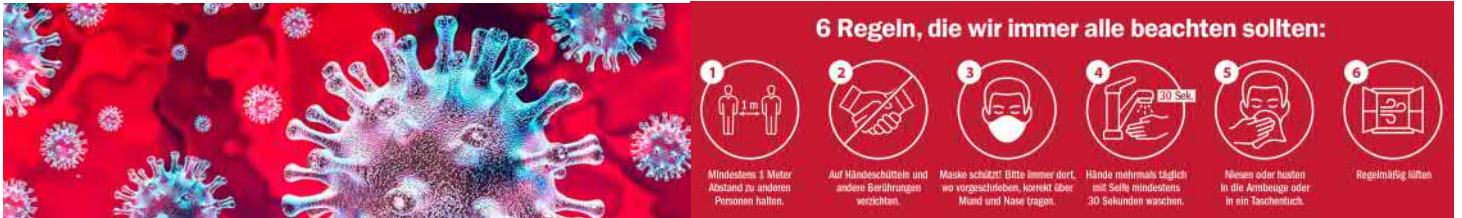
Wie lange es dauert, hier eine ordentliche Impfung zu erreichen. Ein so genannter „Herdenschutz“ könnte dann in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres erreicht werden. Es wird hin und wieder Fälle geben, aber damit werden wir leben müssen.

Ein Infektiologe des Kaiser-Franz-Josef Spitals in Wien hat vor kurzem gesagt,

dass es sich dann bei Covid-19 um eine Art „Reisekrankheit“ handeln wird. Jemand wird in Gebiete reisen, in dem es verstärkt Corona-Fälle gibt und nicht immun oder geimpft ist und das Virus wieder mit nach Hause nehmen. Es wird dann aber nicht mehr so ein großes Problem machen, da dies dann Einzelfälle sind. Wie lange die Immunität durch die

Impfung hält, wird definitiv in Studien untersucht werden und Ungewissheit hoffentlich auch so bald wie möglich geklärt sein. Wie oft diese Impfung gegebenenfalls wiederholt werden muss, wird sich zeigen.

Vielleicht ist es ähnlich zur Grippe-schutzimpfung, welche ich übrigens auch wärmstens empfehle.



Nikolausbesuch in Desselbrunn



Bischof Nikolaus unterwegs in Desselbrunn...

such war. Vor der Haustüre im Garten, Hof oder auf der Straße, bekam jedes Kind, was es sich übers Jahr verdient hatte. Der oder die Kleinen wurden gelobt, getadelt oder liebevoll beschenkt. Ein kleines Präsent vom Nikolaus durfte auf alle Fälle nicht fehlen. Leider oder Gott sei Dank, für manche der Kinder ein Segen, durfte der Krampus heuer wegen dem Corona-Virus nicht mitkommen.

Danke dem Organisator Manuel Kreuzer und seiner Familie, sowie allen anderen Mithelfern, die dafür sorgten, dass euch, liebe Kinder, der Nikolaus in Desselbrunn besuchen durfte, denn Aufgrund der COVID-19 Bestimmungen konnte er leider heuer nicht wie in gewohnter Weise mit der Kutsche auf den Desselbrunner Dorfplatz kommen.



...ob groß oder klein

Der Nikolaus besuchte die Kinder zu Hause in Desselbrunn!

Am Samstag, 5. Dezember und Sonntag, 6. Dezember war es zwischen 15:00 und 20:00 Uhr wieder soweit. Die vielen Kinder in Desselbrunn mussten trotz Lock-down nicht auf den Besuch des Nikolaus verzichten.

Bei zwei Tagen strahlend schönem Wetter besuchte der Nikolaus im diesem Jahr über 100 Kinder hier in Desselbrunn.

Sehnsüchtig warteten die Kinder zu Hause mit ihren Eltern und freuten sich riesig, als Nikolaus mit seinen Begleitern zu Be-



...mit seinen braven Helfernlein



... alle waren sie brav und daheim

Neues aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 29.09.2020

BGMⁱⁿ informierte den Gemeinderat:

- Neuer Fraktionsobmann bzw. -Stellvertreterin bei der ÖVP.
- Der Güterweg in Felleithen wird auf ca. 700lfm saniert. (Gesamtbetrag: 90.000€, davon für die Gemeinde 16.200€)
- BAV (Bezirksabfallverband) – Die Kosten des Restabfalls pro Tonne sind von 158,00€ auf 148,50€ gefallen.
- Alle Feiern bis zum Jahresende (Jungbürgerfeier, Jubilareiern,...) wurden wegen Covid-19 abgesagt.
- Die Volksschule Desselbrunn nimmt an den Gurgeltests teil.
- Der OÖ. Landtag startet im Netz (www.demokratieforum.at) eine Demokratie - Offensive. Bei Interesse einfach reinklicken.

Weitere wichtige Tagespunkte:

- Nachtragsvoranschlag 2020

Liquide Mittel (BZM sinken um 11%) verringern sich um 492.700,00€. Die finanzielle Ausgeglichenheit bleibt gegeben, da Zahlungsmittelreserven zu Verfügung stehen.

Zahlungsmittelreserven – allgem. Haushaltsrücklagen 291.500,00€; zweckgebundene Haushaltsrücklagen 55.700,00€ und gesetzlich zweckgebundene Haushaltsrücklagen von 79.900,00€

Voraussichtliche Entwicklung des Nettoergebnisses – Dieses Ergebnis wird wesentlich durch die ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen beeinflusst. 2020: -263.722,00€,

für 2021 – 2024 wird wieder mit einem Plus gerechnet.

Weitere wichtige Detailinformationen zum gesamten oder projektbezogenen mittelfristigen Finanzplan (MEFP):

- **Ganztägige Schulform** – Gruppenraum – Kosten werden zu 100% von Land OÖ. gedeckt
- **KIGA 2.Gruppe – Raumhaus** – werden aus der operativen Gebarung finanziert
- **Ortsplatz** – Parkplatz – es werden im MEFP 2021 rund 50.000,00€ vorgesehen

• **FF Desselbrunn und FF Windern** – Neubau/Sanierung Feuerwehrhaus - Derzeit finden Gespräche betreffend eine Kooperation der FF. Desselbrunn und der FF. Windern statt. Bei Zustandekommen dieser Kooperation ist die Errichtung eines gemeinsamen neuen Feuerwehrhauses geplant.

• **VS Sanierung** – Kindercampus BA 02 – 2024 ist die Umsetzung des Bauabschnittes 02-Kindercampus geplant (Fenster, Wärmedämmung,)

• **Traunfall – Erlebnisweg** – wurde wegen Ersatzbaus des neuen Kraftwerkes im Bereich Traunfall auf 2023 verschoben.

Im MEFP 2022 – 2024 findet sich ein Erinnerungsbetrag, der für den Neubau/Sanierung für die FF Desselbrunn und FF Windern in den Folgejahren noch konkretisiert werden kann.

• **Beschreibung sich abzeichnender Entwicklungen** – derzeit ist noch nicht absehbar, wie sich die Entwicklung der Ertragsanteile aufgrund der Corona-Virus-Pandemie in den Folgejahren auswirken wird.

• **EINSTIMMIG zur Kenntnis genommen.**

- Eröffnungsbilanz 01.01.2020

• Diese Eröffnungsbilanz wurde durch die Umstellung auf VRV 2015 notwendig und ist daher dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

• *Haben sie Fragen zur VRV 2015, so stehen wir gerne für Auskunft zu Verfügung.*

• **EINSTIMMIG zur Kenntnis genommen.**

- Errichtung einer Stützmauer - Vereinbarung

• Die beiden Hauseigentümer sind auf die Gemeinde zugekommen, ob Interesse besteht, zwischen ihrem Grundstück und der Gemeindestraße gemeinsam eine Stützmauer zu errichten.

Im Zuge einer Besichtigung durch den Straußenausschuss hat man sich dafür ausgesprochen eine Stützmauer, mit einer Länge von ca. 38 lfm zu errichten.

• **Ein GR befangen, der Rest hat es einstimmig zur Kenntnis genommen.**



Foto: SPÖ Desselbrunn

- Erweiterung Straßenbeleuchtung – Desselbrunn und Bubenland

• Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung wurde in diversen Gremien bereits mehrfach diskutiert.

• Es soll nun die Straßenbeleuchtung in den Ortschaften Desselbrunn (Fuchssiedlung, Ettingersiedlung) und Bubenland insgesamt um 25 Solar Lichtpunkte erweitert werden

• Die Durchführung soll 2021 erfolgen.

• Es liegt dazu ein Angebot der Firma EWW Anlagentechnik GmbH vor (Folgeauftrag Sanierung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet).

• Gesamtkosten inkl. MWST ca. 118.000,00€

• Eine Enthaltung, Eine Gegenstimme, der Rest hat es einstimmig zur Kenntnis genommen

- Allfälliges

• **Gemeinderat** - Gratulation an Gemeinderat Michael Hochleitner, der von der ÖVP-Fraktion zum neuen Vizebürgermeister und Gemeindevorstand, sowie zum Fraktionsobmann gewählt wurde. Gleichzeitig wurde ein Dankeschön an Ernst Mair ausgesprochen.

• **Gemeinderat** - **Amtsleiterin Katharina Pabst verabschiedet sich in den Mutterschutz. Alles Liebe und Gute wünscht dir der Gemeinderat von Desselbrunn**

• **GR Franz Pichler** - Sehr positive Rückmeldungen für die neue Gemeindeärztin von den Bürgern und Bürgerinnen.

Neues aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 15.12.2020

BGMⁱⁿ informierte den Gemeinderat:

- Bei der letzten Blutspendeaktion der Gemeinde Desselbrunn waren 63 SpenderInnen. Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen.
- Die Raiffeisen Bank Desselbrunn beendet Ihren persönlichen Kundendienst in Desselbrunn. Es bleibt nur noch der Bankautomat. Den persönlichen Kundendienst übernimmt die Geschäftsstelle Schwanenstadt.
- Bei der Corona Teststrasse in Schwanenstadt halfen vier Gemeindebedienstete und einige Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren mit. Auch dafür ein recht herzliches Dankeschön

Weiterer wichtige Tagespunkte:

Voranschlag 2021 - Der Finanzierungsvoranschlag zeigt, dass die Höhe der Auszahlungen die Höhe der Einzahlungen überschreitet und sich die Höhe der liquiden Mittel um 438.200,00 Euro verringern wird. Die finanzielle Ausgeglichenheit

bleibt jedoch gegeben, da Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen in der Höhe von 108.700,00 Euro zur Verfügung stehen. Die Ursache für die Verringerung der liquiden Mittel liegt einerseits am deutlichen Rückgang der Einnahmen in der operativen Gebahrung aufgrund der Covid-Pandemie und andererseits an den Steigerungen bei den Pflichtausgaben.

Mittelfristiger Finanzplan 2021 – 2025 - Ertragsanteile werden massiv weniger, gleichzeitig werden die Sozialabgaben erhöht. Unsere mühsam gesparten Eigenmitteln werden in cirka zwei Jahren aufgebraucht sein (2023)?

Alle anderen Tagesordnungspunkte wurden vom Gemeinderat beschlossen. Nähere Informationen über diese weiteren Tagesordnungspunkte und die dazugehörigen Abstimmungen entnehmen sie aus unserer Homepage unter:

<https://desselbrunn.spooe.at/themen/-gemeinderat/>

Allfälliges

• **AL Katharina Papst hat am 25.11.2020 den kleinen Lukas geboren. Der kleine (große) Mann ist 53 cm groß und wiegt ca 3850 Gramm.**

Wir gratulieren recht herzlich!



Der Gemeinderat wünscht allen Desselbrunner und Desselbrunnerinnen besinnliche Weihnachten und ein gutes, gesundes neue Jahr 2021



Kurt Hamader (87)

Dankbar für die gemeinsame Zeit die wir mit ihm verbringen durften



Diese Worte stehen auf seiner Parteikarte und könnten sowohl für die SPÖ Desselbrunn als auch für den Pensionistenverband Desselbrunn nicht treffender formuliert sein.

Betroffen müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Kurt Hamader am 30. November im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Kurt wurde 1934, vier Jahre vor dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht, geboren und erlebte den 2. Weltkrieg

noch im Kindesalter voll mit. Er war daher mit vielen Entbehrungen und Schicksalsschlägen konfrontiert. Dies prägte seine Einstellung zur Sozialdemokratie, die durch seine Frau Maria noch gestärkt wurde.

Als im November 1977 durch das gesundheitsbedingte Ausscheiden von Hermann Hofmann ein neuer Obmann für die SPÖ Desselbrunn gesucht wurde, erklärte sich Kurt bereit, diese Verantwortung zu übernehmen. Diese ihm anvertraute Position bekleidete Kurt bis Dezember 1983. Gemeinsam mit seiner Frau Maria, die auch jahrelang Obfrau der SPÖ Frauen war, lenkte er 6 Jahre lang die Geschicke der SPÖ Desselbrunn.

Durch seine Liebe zur Natur engagierte sich Kurt auch bei der überregionalen SPÖ Wandergruppe.

Die Gemeinsamkeit war für Kurt und Maria immer sehr wichtig. Eine Veranstaltung der SPÖ oder des Pensionistenverbandes ohne die Hamaders war eigentlich fast undenkbar. Mit besonderer Liebe und Aufmerksamkeit nahmen Kurt und Maria bei den Veranstaltungen der SPÖ oder bei den Pensionisten teil.

Ein letztes Mal, lieber Kurt, sagen wir DANKE für die geleistete Arbeit und die schöne Zeit, die wir mit Dir verbringen durften!

Ruhe in Frieden und Freundschaft

Pensionistenverband

Die Bewegung, die wir uns gewünscht haben, blieb leider im zweiten Lockdown stecken. Obwohl ab Mitte September unsere Aktivitäten auf ein Minimum heruntergefahren wurden, hatten wir noch Hoffnung auf ein (annähernd) normales Leben. Ab 3. November wurde dies jedoch durch den zweiten Lockdown gestoppt. Damit ist das Jahr 2020 auch schon Geschichte und unser Generation verlor damit wiederum wertvolle Zeit, ZEIT der Geselligkeit.

Aktivitätsbericht von August bis Dezember 2020:

Am Mittwoch, den 19. August machten wir vom Pensionistenverband Desselbrunn eine Wanderung zur Waldkapelle in Wolfshütte. Gott sei Dank waren die sechs Kilometer immer im Schatten und ohne Steigung, denn an diesem Tag brannte die Sonne erbarmungslos vom Himmel. Die wohlverdiente Einkehr, mit recht viel Durst, machten wir beim Wirt in der Au.



Die Wanderleut bei der Waldkapelle in Wolfshütten

4-Tagesreise ins Südburgenland

24 Mitglieder des PV Desselbrunn wagten sich vom 24. August bis 27. August (trotz Corona-Virus) mit dem Bus der Firma Möseneder zu einer 4-Tagesreise ins Südburgenland und in die Klöcher Weinstraße. Schon am ersten Tag bestaunten wir in Auersbach die Herstellung der Vulkanoschinken, wobei eine Verkostung



Die 24 Teilnehmer der 4-Tagesreise ins Südburgenland

nicht fehlen durfte. Zur Riegersburg, die ganz in der Nähe von Auersbach ist, führen wir anschließend zu einem kleinen Verdauungsspaziergang. Bevor wir das Quartier in Feldbach im Hotel Lava Inn bezogen, wurden wir von unserem Busfahrer noch überrascht. Die Zwischenstops bei der Schokoladenmanufaktur Zotter und bei Essig- und Schnapshersteller Gölles waren nicht eingeplant, dafür umso sehenswerter.

Der zweite Tag begann nach dem ausgezeichneten Frühstück mit einer Führung in Straden und am Nachmittag waren wir

Gäste beim Weinbauer Domittner in Klöch. Dort erfuhren wir vom Chef höchstpersönlich, wie aus Weintrauben



Besichtigungstour durch den Weinkeller vom Weinbauer Domittner in Klöch

Reisebüro MÖSENER

A-4682 Geboltskirchen

Tel.: 07732 / 21 21

Fax: 07732 / 21 35

www.moeseneder.com





Weinexperten unter sich.

Rechts: Vater und Sohn der Familie Domittner und links im Bild: unsere Weinhändler Gerlinde und Josef Loitelsberger

ausgezeichneter Wein hergestellt wird. Alle waren von der Sauberkeit des Weinkeller begeistert und die anschließende Jause mit einem sehr guten Tropfen Wein erzeugte die richtige gute Laune an diesem wunderbaren Tag.

Das Resümee der Reise war: Gutes Essen, tolle Unterkunft im Hotel Lava Inn in Feldbach, viele neue Eindrücke über verschiedenste Lebensmittel, wunderbares Wetter mit gut aufgelegtem Busfahrer und Reiseleiter. **Diese Tage waren eine Reise wert.**



Der Buschaffeur als Stimmungsmacgher während der Pausen



Rosi und Alois Hufnagel sorgten für gute Laune

Am dritten Tag ging es nach Güssing, wobei wir beim Schnapsbrenner Hoanzel und in einer Kürbiskernölmühle zu Besuch waren. Durch das perfekte Zusammenspiel von Wetter, Leuten, dem guten Essen und Trinken war es ein hervorragender Tag zum Genießen.

Der vierte Tag war gleichzeitig auch der Tag, wo wir wieder Abschied nehmen mussten. Bevor wir wieder zuhause ankamen, ging die Reise über Heiligenbrunn auf den Kulm beim Stubenberger See, wo wir noch einen herrlichen Ausblick erleben durften. Via Leoben, Pyhrnpass, Kirchdorf ging es gegen Abend nach Hause.

Am **09. September** machten wir uns auf den Weg, um unsere frisch aufgestellten Bankerl am Traunreiterweg zu inspizieren. Diese beide Bankerl sollen Rast für müde Wanderer und Spaziergeher, die die Ruhe entlang der Traun suchen und ein großartiges Platzerl zum Verweilen sein. Die Bankerl wurden von Josef Grafinger und Josef Maringer zur Verfügung gestellt und an diesem Mittwoch von uns „eingeweiht“. Dazu haben wir von der Familie Hufnagel eine Runde selbstgemachten, kostbaren Schnaps gesponsert bekommen. Nach dieser anstrengenden Wanderung kehrten wir gemeinsam in der

Weinstube Loitethek in Fallholz. Bei einer guten Wachauer Jause und dem zugehörigen guten Schluck Wein ließen wir den Nachmittag ausklingen.



Gute Stimmung bei der Wanderung und vor der Einkehr



Gratulation zum 70-igsten Geburtstag

Die bis jetzt letzte Aktivität fand am 06. Oktober statt. Im Zuge einer Vorstandssitzung gratulierten wir Erich Diewald zu seinem 70. Geburtstag. Kurz danach wurden wiederum sämtliche geplanten Aktivitäten wegen Covid 19 aufs Eis gelegt.

Wir gedenken...



Helga Braun (81) Josef Kronberger (89) Kurt Hamader (87)

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Wir werden Euch stets in bester Erinnerung behalten.

Ruhet in Frieden

PRO-GE

DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT



rastl's montagen

HANDEL & MONTAGE

Rastinger Martin

T +43 (0) 664/ 73 85 46 36
M office@rastls-montagen.at

Desselbrunn 24
4693 Desselbrunn

www.rastls-montagen.at

TORE • ZÄUNE • FENSTER • TÜREN



*Wir bitten unsere Speisen zur Abholung an.
Im Facebook Kanal "Ideenbörse Desselbrunn" wird
laufend unser aktuelles Angebot gepostet.*

Wirt in Sicking

*Wie bieten Räumlichkeiten für Familien-, Hochzeits - oder Betriebsfeiern von 40 bis zu 100 Personen an.
Schöner, ruhiger Gastgarten mit großem Kinderspielplatz.*

Montag, Dienstag Ruhetag

Mi, Do, Fr ab 16.00 Uhr geöffnet - Sa und So von 10.00 bis 24.00 Uhr geöffnet

Reservierungen erbeten unter Tel.: 07674 / 62847

www.wirtinsicking.at

***Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
"Das Team vom Wirt in Sicking"***

Gesunde Gemeinde



Fitness@home - im Wohnzimmer zur Bestform

Die Corona-Krise änderte für uns alle das alltägliche normale Leben. Betroffen davon sind auch unsere Bewegungsgewohnheiten. War es früher der Gang ins Fitnessstudio oder eine Runde Laufen, Radfahren, Tennisspielen oder andere Sportarten mit Freunden, so ist es heute entweder die Kräftigungsübung zu Hause oder eine Aktivität im Freien. Aber beides alleine oder mit den Personen, mit denen man zusammen wohnt. Der Antrieb durch Trainingspartner und Freunde fehlt. Jetzt ist es umso wichtiger, sich zu ausreichend Bewegung zu motivieren.

Passendes Hometraining für jeden Typ

Die Palette reicht von Pilates über Yoga bis hin zu klassischen Ganzkörperübungen mit einfachen Geräten oder dem eigenen Körpergewicht. Für jeden Typ gibt es passende Übungen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Es besteht keine Ansteckungsgefahr, man ist zeitlich flexibel, kann frühmorgens oder spätabends trainieren, hat keine langen Anfahrten oder zusätzliche Umwege. Und viele von uns sind derzeit auch mehr zu Hause als sonst, deshalb sind auch Ausreden wie keine Zeit vielfach nicht relevant.

Wie Sie zuhause fit bleiben

Ganz wichtig bei allen Übungen die Sie

zu Hause machen ist, dass Sie im schmerzfreien Bereich trainieren. Machen Sie die Übungen langsam, nur so bemerken Sie rechtzeitig etwaige Schmerzen.

• Mit Eigengewichtsübungen überall und nebenher üben:

Mit dem eigenen Körpergewicht lässt sich unsere gesamte Muskulatur trainieren. Wer sich regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche Zeit für eine Übungsreihe aus Sit-ups, Kniebeugen & Co nimmt, wird schon nach kurzer Zeit Verbesserungen im Alltag merken.

• Kostengünstige Gegenstände des Alltags

Wie Wasserflaschen, Rucksack und Bensestiel bzw. Kleingeräte wie Hanteln, Therabänder oder Schlingentrainer eignen sich bestens für ein Ganzkörpertraining in den eigenen vier Wänden und sorgen für genügend Abwechslung.

• Nützen Sie die digitale Unterstützung:

Mit der richtigen Anleitung gelingt das Sportprogramm leichter! Übungen werden mit anschaulichen Fitness-Videos und Animationen, verschiedenen Online Programmen oder mittels Handy-App verständlich vorgestellt. Die virtuellen Workouts oder Trainingsprogramme sorgen für mehr Motivation und lassen sich von Frauen und Männern gleichermaßen durchführen. Es gibt meistens auch verschiedene Angebote für alle Altersgruppen.

• Gönnen Sie sich, sobald das wieder möglich ist, einen Personal Trainer/eine Personal Trainerin bzw. einen Sportwissenschaftler/eine Sportwissenschaftlerin, falls Sie jetzt das Gefühl haben, etwas

falsch zu machen:

Besonders Anfänger, die im Umgang mit freien Gewichten und Kleingeräten unerfahren sind, aber auch Personen, die aufgrund von gesundheitlichen Problemen Sport machen wollen, sollten sich zu Beginn eine Trainingsbegleitung gönnen, denn auch daheim ist die korrekte Ausführung besonders wichtig.



Urheber: prspics/Piqza.de

Magdalena Hinterberger ist 80

Unsere Magdalena hatte im vergangenen September ihren 80. Geburtstag gefeiert. Magdalena ist ein langjähriges Mitglied der Gesunden Gemeinde. Das Projekt „Fastensuppe“, bei welchem die Einnahmen für unterschiedliche karitative Projekte gespendet werden, ist ihr ein besonderes Anliegen. Aufgrund der aktuellen Situation ist es leider noch nicht möglich gewesen, unsere Jubilarin gebührend zu feiern.

**Liebe Magdalena,
das Team der Gesunden Gemeinde
Desselbrunn wünscht dir auf diesen
Weg nochmal alles Gute!**



Am Nationalfeiertag fand der Fitmarsch trotz der widrigen Umstände

statt. Unter dem Motto „Weils Körper und Geist gut tut“ gab es heuer wegen der Coronapandemie strenge Vorsichtsmaßnahmen. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem ASKÖ durchgeführt. Der Start erfolgte beim Kindercampus und mit einem Apfel der Gesunden Gemeinde ging es über die Schottergrube, Kraftwerk Deutenham, Uferweg Aurach nach Sicking, wo jeder für sich entscheiden konnte, ob er beim

Gasthaus Mayr einkehren sollte oder auch nicht. Weiter ging es nach einer kleinen Stärkung über Oberhaidach zurück nach Desselbrunn. Die Wanderstrecke war ausreichend markiert und es nahmen rund 90 Desselbrunner daran teil.

Ein recht herzliches Dankeschön den Organisatoren für diesen außergewöhnlichen Fitmarsch, der uns wiederum zeigte, wie wichtig es ist, ein Miteinander in der Gemeinde zu pflegen.



Kesselheißbe

beim

Badinger

jeden Freitag

ab 10 Uhr

in Roitham

am Trauerfall

Kesselheißbe. Ripperl. Schnitzel. Leberkase. Essigwurst



Arbeit



Investitionen in eine gute Zukunft

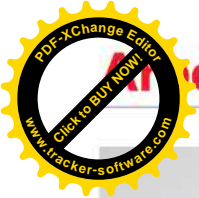
Konkrete Schritte für ein besseres Oberösterreich. **Seite 2**

für Oberösterreich **SPÖ OÖ**



Birgit Gerstorfer
Birgit Gerstorfer

**GEMEINSAM
MEISTERN WIR
DIE KRISE.**



Jetzt Arbeit schaffen!

Die größte Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise ist jetzt und muss daher auch jetzt bekämpft werden – nicht erst in 5 Jahren, wie das Landeshauptmann Stelzer angekündigt hat. Deshalb müssen wir den Oberösterreich-Plan schneller umsetzen, um rasch neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die bisherigen schwarz-blauen Hilfspakete lassen sich leicht zusammenfassen: Große PR, kaum Wirkung. Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass die Pakete viel kleiner sind als behauptet. Zahlenspiele schaffen aber keinen einzigen Arbeitsplatz und helfen uns nicht aus der Krise heraus.

Deshalb treten wir im oberösterreichischen Landtag für rasche, sinnvolle Investitionen ein – in moderne Schulen und in leistbare Wohnungen.

Auch bei Tablets für Kindern, in der Kulturszene und in der Gastronomie besteht dringender Handlungsbedarf. Fakt ist, dass wir heute die Arbeitslosigkeit bekämpfen müssen – und damit nicht fünf Jahre lang warten dürfen. Dann wäre es nämlich zu spät.

Michael Lindner
SPÖ-Klubvorsitzender

Regionale Wirtschaft dank Europa stärken!

Wie wir wirtschaften ist kein Naturgesetz, es ist eine Frage der Spielregeln und diese sind veränderbar. „Ja, wir können und wir müssen die Regeln ändern“, schlägt Birgit Gerstorfer eine Aufsichtsagentur für Handelswaren vor. Diese soll kontrollieren, wie Produkte für die heimischen Märkte produziert werden. Dadurch steigt die Qualität der Produkte und die Arbeitsplätze in den Regionen bleiben.



Gemeinsam große Herausforderungen meistern:

Investitionen in e

Oberösterreich steht vor großen Herausforderungen. Es geht um Arbeitsplätze, die Zukunftschancen der Kinder und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es geht um die beste Betreuung, wenn jemand Pflege braucht oder krank wird, die Freiheit, sich klimaschonend von A nach B bewegen zu können, leistbares und schönes Wohnen und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Seit dem Frühjahr sind wir außerdem mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert: Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft auf den Kopf gestellt – Tausende von Menschen fürchten um ihre Gesundheit, ihren Arbeitsplatz und in weiterer Folge um ihre Existenz. Aber die Corona-Krise hat auch gezeigt, welche Berufe unsere Gesellschaft in Krisenzeiten am Laufen halten, wie

wichtig ein gut ausgebauter Sozialstaat ist und wie zentral staatliche Investitionen dafür sind.

Vollbeschäftigung & Gute Arbeitsplätze

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Eine 40 Stundenwoche und unbefristete Arbeitsverträge entspricht in vielen Fällen nicht mehr der Realität. Selbstständigkeit, Leiharbeit, befristete Verträge oder andere Formen prekärer Beschäftigung nehmen zu. Zu guter Arbeit gehören Modelle kreativer Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich, damit die Arbeitszeit den eigenen persönlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Gute Arbeit bedeutet aber gerechte Löhne – etwa ein Mindestlohn von 1700 Euro – und das Ende der Gehaltschere zwischen Männern und Frauen.

Beste Gesundheitsversorgung

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist. Das österreichische Gesundheitssystem ist eines der besten in Europa, dennoch stoßen wir in Zeiten der Pandemie an dessen Grenzen. Dafür muss die medizinische Versorgung in ganz Oberösterreich ausgebaut werden. Wer ein Spitalsbett oder einen Pflegeplatz braucht, soll diesen rasch und in direkter Nähe bekommen.

Ganzjährig, ganztätig, kostenfrei

Egal ob in Krippe, Kindergarten oder Hort muss künftig die Formel „ganztätig, ganzjährig und kostenfrei“ gelten. Denn nach wie vor gehört Oberösterreich beim Bildungsangebot für Kinder nicht zur ‚Champions League‘. Im Gegenteil: Viele Familien haben keine



Politischer Familienmensch

Die SPÖ Oberösterreich hat mit Michael Lindner einen neuen Klubvorsitzenden. Der 37-Jährige Mühlviertler ist verheiratet und Vater zweier Söhne. Schon in jungen Jahren hat Lindner Verantwortung übernommen und jungen Menschen für Politik begeistert: „Gemeindepolitik ist ein Herzensthema für mich, weil sie der Schlüssel zum guten Miteinander vor Ort ist.“



SPÖ Oberösterreich hat Geschichte geschrieben

Als erste Partei in der Geschichte hat die SPÖ Oberösterreich ihren Parteitag digital abgehalten und für größtmögliche Transparenz gesorgt. Über 2000 TeilnehmerInnen verfolgten die Talks mit Birgit Gerstorfer, Pamela Rendi-Wagner und dem deutschen Arbeits- und Sozialminister Hubertus Heil. Motto des Parteitages: „Das neue Oberösterreich“



Zeit für Veränderung

Das neoliberale Wirtschaftssystem hat versagt!

Ungleichheit und Ungerechtigkeiten nehmen zu. Gleichzeitig nutzen Superreiche und Konzerne die Corona-Pandemie, um ihre Profite zu steigern: Industriebetriebe sollen in Länder mit geringeren arbeitsrechtlichen und umweltschutzrechtlichen Bestimmungen verlegt werden, und damit stehen Arbeitsplätze, Zukunftschancen sowie die große Zukunftsfrage des Klimaschutzes auf dem Spiel!

Die schwarz-blaue Landesregierung scheint die neu hinzugekommenen Herausforderungen jedoch genauso zu ignorieren wie altbekannte: Seit der letzten Landtagswahl hat Schwarz-Blau es nicht geschafft, Probleme wie etwa die fehlende flächendeckende Kinderbetreuung und medizinische Versorgung oder die prekäre finanzielle Situation der Gemeinden zu lösen. Im schwarz-blauen Regierungsprogramm abgegebene Versprechen wurden nicht gehalten – im Gegenteil, die Lebenslagen vieler Menschen wurden durch die Kürzungspolitik der letzten Jahre etwa in der Kinderbetreuung und in der Wohnbeihilfe noch schwieriger!

Georg Brockmeyer
SP-Landesgeschäftsführer

ine gute Zukunft



Ein starkes Duo für die Menschen in Oberösterreich: Michael Lindner und Birgit Gerstorfer.

Wahlfreiheit, wovon vor allem Frauen negativ betroffen sind. Das schafft Entspannung für die Familien, aber auch Kindern wird ein Aufwachsen und Lernen mit gleichaltrigen ermöglicht.

Leistbares Zuhause

Die Mietpreise explodieren und nach Abzug der Miete bleibt kaum mehr Geld zum Leben übrig. So geht es vielen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern. Gerade die beiden Lockdowns ha-

ben aber gezeigt, wie wichtig die eigenen vier Wände sind. Künftig sollen Mietpreise gedeckelt werden, damit diese nicht laufend steigen. Durch den weiteren Ausbau von gemeinnützigem Wohnraum werden mehr leistbare Wohnungen geschaffen.

Günstig & schnell

Mobil zu sein, bedeutet am Leben teilzuhaben. Viele Menschen in Oberösterreich stehen täglich im Stau. Egal ob bei der Fahrt in die Schu-

le oder zum Arbeitsplatz geht wertvolle Freizeit verloren. Das muss nicht sein. Je besser der öffentliche Verkehr ausgebaut ist, desto schneller geht die Fahrt von A nach B. Diese darf aber zu keiner Belastung des Geldbörserls werden, sondern muss für alle leistbar sein. Das ist nicht nur gut für die Freizeit und fürs Geldbörserl sondern auch fürs Klima. Denn auch in Zukunft soll unsere Umwelt in Takt bleiben. ■



Anna Prandstetter
Freistadt

Armin Buchegger
Gmunden

Michael Schwarzmüller
Steyr

Leopold Enengl
Perg

Wir treten für Oberösterreichs Bauern ein:

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER- WAHL
SONNTAG, 24. JÄNNER 2021

MICHAEL SCHWARZLMÜLLER UND SEIN TEAM

SPÖ-BAUERN FÜR KENNZEICHNUNGSPFLICHT VON LOKALEN PRODUKTEN

Für Mensch, Tier & Umwelt: Regionale Landwirtschaft stärken!

Warum wird Fleisch hunderte Kilometer nach Österreich transportiert und im Lokal als Schnitzel serviert? Ganz einfach: Es ist leichter verfügbar und noch dazu billiger. Doch glücklicherweise verändert sich unser Konsumverhalten.

REGIONALITÄT UND QUALITÄT WERDEN IMMER WICHTIGER

Die Menge an Lebensmitteln, die außer Haus verspeist werden, steigt stetig – sei es etwa bei Familienfeiern oder beim sonntäglichen Besuch im Wirtshaus. Verstärkt durch die Pandemie wird dabei der Ruf nach Regionalität immer lauter.

Der erste Schritt wurde bereits geschafft: Im Juni hat der Nationalrat die verpflichtende

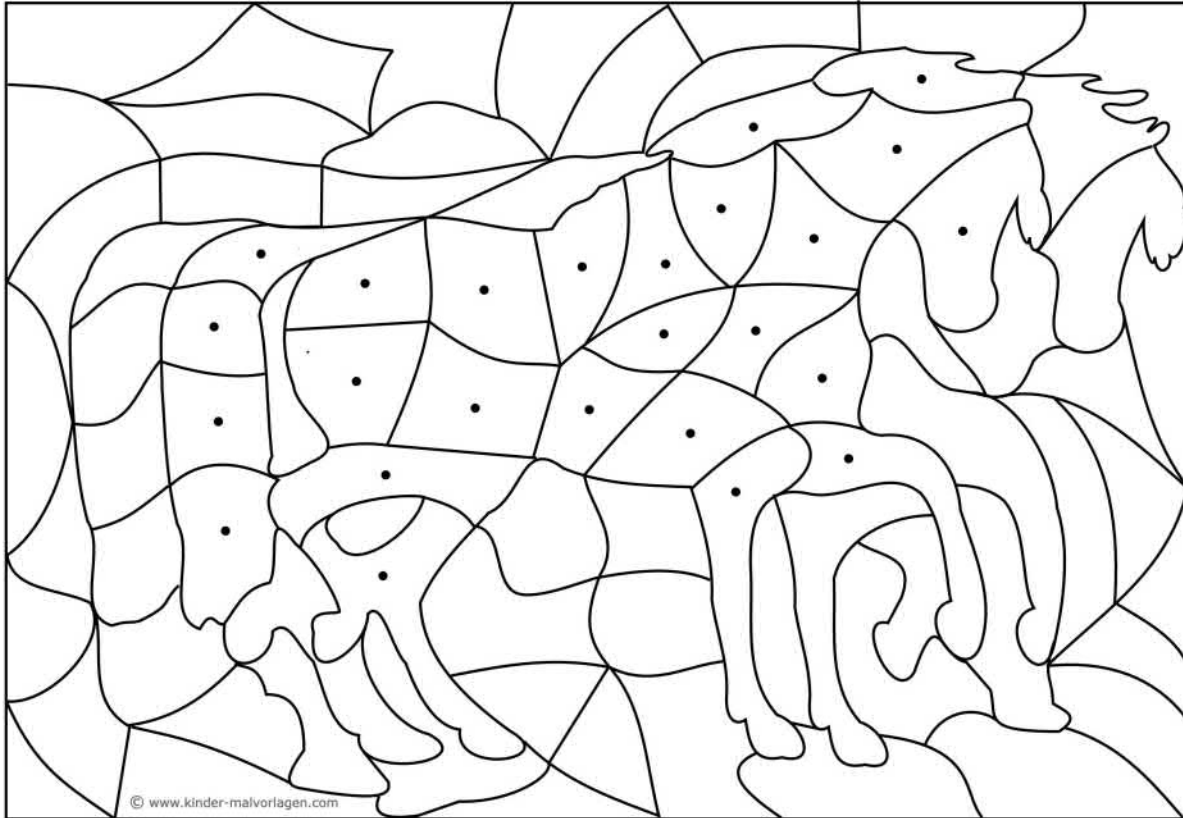
Lebensmittel-Herkunftskennzeichnung von Fleisch, Milch und Eiern im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung beschlossen. Jedoch gibt es bis heute keine Verpflichtung in der Gastronomie: Sich auf Freiwilligkeit zu verlassen, ist zwar gut gemeint, aber nicht ausreichend. Die SPÖ Bauern laden die Wirtschaftskammer daher ein, ihre Blockadehaltung zu überdenken und endlich anzuerkennen: Kennzeichnung bringt allen was. Klar ist auch: Regionale Lebensmittel schaffen Arbeitsplätze und schützen unsere Natur. Um eine flächendeckende Bewirtschaftung in Österreich aufrechtzuerhalten, braucht es daher gute Rahmenbedingungen für die lebensmittelproduzierenden Betriebe.

KLASSE STATT MASSE

Oberösterreich hat eine Gesamtverantwortung für die bäuerlichen Familienbetriebe und muss daher für eine ökonomisch möglichst freie Bauernschaft eintreten. Daher sind ordentliche Preise für oberösterreichische Produkte ein Grundanliegen. Fest steht: Massenproduktion hat gegenüber qualitativ hochwertigen Agrarprodukten eindeutig Nachrang!

DIE LANDWIRTSCHAFTSKAMMER- WAHLEN finden am 24. Jänner 2021 statt. Spitzenkandidat der SPÖ-Bauern ist Michael Schwarzmüller, Landwirt und Bürgermeister in Reichramming.

Unsere Kinder-Rätselkiste



© www.kinder-malvorlagen.com

Male die Felder mit den Punkten aus und siehe was entsteht!

Das ideale Weihnachtsgeschenk: Gutscheine vom Restaurant Schmankerl

Anruf genügt - Wir bereiten den Gutschein vor und vereinbaren einen Termin zur Übergabe
Tel. 07673 / 5513

Ihr Haus zum Feiern!

Restaurant
Schmankerl

Adam Hoffmann

Saisonale und abwechslungsreiche Küche, zum Bestellen und Abholen.

Aufgrund des neuen Lockdown dürfen wir sie zur Zeit nur per Abholung verwöhnen.

Die aktuelle Speisekarte kann auf unserer Homepage: www.restaurant-schmankerl.at abgerufen werden

Allen meinen Stammkunden und
Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches

2021

Aus dem Desselbrunner Ortsgeschehen



Die Teilnehmer der Reiterpassprüfung

Reiterhof Lang

Der Reiterhof der Familie Lang ist in Deutenham 7 beheimatet. Was so am Hof geboten wird und nähere Detail über den Reiterhof erhaltet ihr im Internet unter:

www.gutesausmeinerregion.at/Pferdehof-Lang

Familie Lang freut sich riesig über Ihren Anruf.

07674 / 63913 od. 0688 / 817 2278 od. 0664 / 582 1478

Im September gab es wieder eine Reiterpassprüfung am Pferdehof Lang. Alle 11 Teilnehmer stellten ihr Können unter Beweis und haben mit Bravour bestanden. Es wurde fleißig geübt und so waren Theorie, Dressur und Springen gut zu meistern. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude mit den Pferden.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021

wünschen euch

Anna und Alfred Lang



Glückliche Gesichter mit ihren anvertrauten Pferde nach einer anstrengenden Prüfung



Symbolfoto: welt.de

Illegale Straßenrennen rund um Windern

Seit einiger Zeit beschweren sich immer mehr Bewohner aus Windern und Traunwang über den Lärm von auffrisierten Autos, die an den Wochenenden gegen Mitternacht die Straßen unsicher machen. Das Knallen der Fehlzündungen von den Autos ist weit zu hören, sodass an eine ruhige Nacht nicht zu denken ist. Mittlerweile wurde auch schon mehrmals die Exekutive eingeschaltet, aber der Erfolg, die Fahrer zur Verantwortung zu ziehen, ist bisher noch nicht passiert.

Da uns am **22. November** ein Beschwerde-Mail erreicht hat, sind wir unsererseits aktiv geworden und unterstützen selbstverständlich jegliche Beschwerde der Anrainer. Vizebürgermeis-

ter Dieter Grafinger hat nicht nur Bürgermeisterin Ulrike Hille informiert, sondern auch mit dem Tankstellen- und Waschstraßenbetreiber gesprochen. Es dürfte sich dabei um sogenannte Roadrunner mit Kennzeichen aus verschiedenen Bezirken handeln, die sich hier kurz zu einer Tuningshow oder zum Drift Racing treffen und danach sofort wieder abhauen.

Wir werden gemeinsam mit Bezirkshauptmannschaft, Gemeinde, Exekutive und Anrainern nun verstärkt auf dieses Problem hinschauen, damit wir wieder sicher und ruhig die Nacht in unserer schönen Gemeinde genießen können.



Vielleicht wird es doch unser neuer Kirchenplatz

Zukunft des Grundstücks des ehemaligen Gasthauses Schmid

In unserer letzten Ausgabe haben wir unsere Gedanken und Ideen über den derzeitigen Schotterparkplatz mitten in Desselbrunn geäußert. Dieser Bericht hat Seite in der Bevölkerung sehr guten Anklang gefunden.

Darum folgen hier Antworten auf viele gestellte Fragen: Wie geht es weiter? Was ist seitdem geschehen?

- Nach der Veröffentlichung des Berichtes hat sich eine Landschaftsarchitektin aus der Gemeinde bei uns gemeldet. Mittler-

weile wurde mit ihr das vorliegende Projekt ausführlich besprochen und eine Zusammenarbeit mit Herrn Erwin Pichlmann empfohlen.

- Gespräche zwischen der Gemeinde (AL Katharina Papst) und Erwin Pichlmann sind am Laufen. Mittlerweile gibt es einen etwas abgeänderten Plan (von Erwin), der noch mit den Anrainern, Pfarre und Gemeindevertretern diskutiert werden muss. In diesem „Upgrade“ geht es um eine noch bessere Benützung der vorhandenen Flächen.

- Wie schon in der letzten Gemeinderatsitzung vom 29.09. ersichtlich wurde unter dem Tagesordnungspunkt Nachtragsvorschlag 2020 eine

wichtige Detailinformation zum Mittelfristigen Finanzplan 2021 (MEFP) getätigt. Für den Ortsplatz-Parkplatz werden für die Planung der Gestaltung des Parkplatzes und weitere Maßnahmen 100.000€ vorgesehen, welche jeweils zur Hälfte aus der operativen Gebarung und der allgemeinen Haushaltsrücklage zugeführt werden.

Wir hoffen mit dieser Info weiter ihr Interesse geweckt zu haben und laden alle ein, bei dem Projekt Ortsplatz aktiv mitzugestalten.



HAMADER IT

DIENSTLEISTER

WARTUNG

DATENSCHUTZ

IT-KOMPLETTANBIETER

PROJEKTABWICKLUNG

HAMADER IT

Rupert Hamader

Sicking 59

4693 Desselbrunn

Tel. +43 (0) 7674 21 678

Email: info@hamader.it

www.hamader.it



Musikkapelle Desselbrunn

Ein etwas anderes Musikjahr 2020

Das Jahr 2020 war, wie für viele Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, auch für die Musikkapelle ein sehr herausforderndes. Die Kapelle konnte zahlreichen Vereinstätigkeiten bedauerlicherweise nicht nachgehen. Die Corona-Pandemie zwang uns den Probenbetrieb teilweise einzustellen und auch viele Ausrückungen und Veranstaltungen abzusagen. So konnten wir leider auch unser geplantes Konzert im November 2020 nicht durchführen.

Aber ...

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ (Friedrich Nietzsche, 1844 - 1900)

... und so sind wir voller Zuversicht und hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder voll durchstarten und das kulturelle Leben in Desselbrunn wieder bereichern können.

Immer up to date bleiben

Folgt der Musikkapelle Desselbrunn auf Facebook (@musikkapelledesselbrunn) und auf Instagram (@musikkapelle_desselbrunn), um immer auf dem Laufenden zu bleiben. Dort könnt ihr in einem Video sehen, wie unser Jugendorchester die Zeit im Lockdown genutzt hat. Es lohnt sich!

Frohe Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht die Musikkapelle Desselbrunn

Waun spüt vielleicht d'Musi wieda?

24. Dezember 2020 - Musikalische Weihnachtsgrüße werden gepostet (Instagram bzw. Facebook)

24. April 2021 – Frühjahrskonzert der Musikkapelle

04. Dezember 2021 – Kirchenkonzert der Musikkapelle

(Corona bedingte Änderungen vorbehalten)



Aktivitäten aus besseren Tagen, auf die wir uns nächstes Jahr schon wieder freuen.

Arbeiterball

Abgesagt wegen COVID 19

MASKENRUMMEL in Sicking

Gasthaus MAIR

Bäuerinnen und Landfrauen

Sehr gute Rezepte für gemütliche Festtage von unseren Bäuerinnen und Landfrauen



Ein paar Worte zum Jahresende zum Thema Regionalität:

Irgendwie konnte man in letzter Zeit schon bemerken, dass die Krise die Leute etwas zum Umdenken bewegt. Vermehrt macht man sich Gedanken: Wo kaufe ich ein? Wo kommen meine Lebensmittel her? Viele sind dazu gezwungen worden daheim zu bleiben. Das Leben hat etwas an Hast und Schnelligkeit verloren. Wir möchten hiermit die Gelegenheit nutzen, um an euch trotzdem nochmals zu appellieren: Schaut was der Nachbarbauerhof, der Bauernmarkt oder das Geschäft ums Eck zu bieten hat und nutzt dieses Angebot. Durchs Reden kumman d'Leut zam!. Es wäre doch schade, wenn der Nachbar die besten Äpfel hat und wir fahren zum Supermarkt und kaufen die aus dem Ausland! Bestenfalls entstehen hier sogar neue Freundschaften. Auf je-

den Fall profitieren wir alle davon, wenn die Wertschöpfung bei uns bleibt!

Glühmost:

1 l Mischlingsmost
1 bis 2 Zimtstangen
8-10 Gewürznelken
1 Sternanis
½ Vanilleschote
Saft und Schale einer un-
behandelten Zitrone und einer Orange
50 bis 100 Zucker (je nach Geschmack).



Most erwärmen, die übrigen Zutaten beigeben und 15 min ziehen lassen (nicht kochen).

Tipp: Für die alkoholfreie Variante einfach naturtrüben Apfelsaft verwenden oder für eine interessante Note ein Stückchen Ingwer beigeben.

Glühgin:

½ l Apfelsaft naturtrüb, 1 l Grapefruitsaft, 500 ml Gingerbeer (Ingwerlimonade), 2 Orangen, 5 Zimtstangen, 5 Stk. Sternanis, 300 ml Gin.

Orangen auspressen und alle Zutaten bis auf den Gin mindestens 10 Minuten erwärmen, nicht kochen! In ein Häferl füllen und einen Schuss Gin dazugeben.

Eine Orangenscheibe oben drauf, ein Zuckerstückchen drauf, 80%igen Rum mit Kaffeelöffel über das Zuckerstück träufeln, anzünden, das Stückchen dann ins Getränk werfen und genießen.

So wünschen wir euch, wenn auch heuer im kleinen Kreis gefeiert wird, schöne Festtage mit einem reich gedeckten Tisch, mit Produkten aus der Region und vielleicht mit den einen oder anderen Glaserl Bratapfellikör, Glühgin oder Glühmost!

www.stonesandmore.info

Heilsteine, Mineralien, Steinschmuck
Amethyst - Drusen

Michael Gondosch
Berg 5
A-4693 Desselbrunn



Feuerwehr Desselbrunn



Foto: Symbolfoto_https://www.kleinschmidtgmbh.com

Neue Wärmebildkamera

Seit kurzem sind wir auch mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet. Die speziell für den Feuerwehreinsatz entwickelte Kamera kann auch in verrauchter oder stockdunkler Umgebung sehen, um im Rauch oder Feuer eingeschlossene Personen rascher finden und retten zu können. Die Geräte zeigen auf ihrem Bildschirm nicht nur Brandherde, sondern auch Menschen oder Tiere an. Besonders für Atemschutzträger ist der Einsatz von Wärmebildkameras unerlässlich. So ist es möglich, auch kleinere Glutnester zu lokalisieren und gezielter zu löschen. Aber nicht nur bei Bränden kommt die Kamera

zum Einsatz, sondern auch bei vielen technischen Einsätzen, wie etwa Schadstoffaustritten, zum Lokalisieren von Insektennestern, bei Personensuchaktionen, Wärmemessungen nach Bränden und vielem mehr.

Die Gemeinde Desselbrunn hat diesen Kauf finanziell großzügig unterstützt, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken.

Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in Bubenland

Bei einem Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen auf einer Kreuzung in Bubenland am 4.11.2020 wurde eine Person leicht verletzt. Beide Fahrzeuge waren jedoch schwer beschädigt und hatten Öl verloren. Die Feuerwehr Desselbrunn übernahm die Verkehrsregelung sowie die Aufräumarbeiten am Unfallort.

Friedenslichtaktion

Am 24. Dezember wird die Jugendgruppe der Feuerwehr Desselbrunn wieder das Friedenslicht in jeden Haushalt unseres

Pflichtbereichs bringen. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme, die uns stets entgegengebracht wird.



Foto: Symbolfoto_Friedenslicht aus Bethlehem

Die Kameraden und die Jugend der Feuerwehr Desselbrunn wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und Glück im Neuen Jahr!

Brandeinsatz in Oberhaidach



Foto: FF Windern

Donnerstag, 22. Oktober 2020 um 04:38 Uhr wurden mittels Sirenenalarm die drei Feuerwehren der Gemeinde zum Brand einer Holzhütte in Oberhaidach alarmiert. Bei der Anfahrt war schon von weitem der Vollbrand des landwirtschaftlichen Nebengebäudes sichtbar. Vorrangige Aufgabe der Feuerwehren war zunächst ein Übergreifen der Flammen auf die Gebäude, die sich in unmittelbarer Nähe des

Brandobjektes befinden, zu verhindern. Nachdem von den naheliegenden Löschwasserbehältern die Wasserversorgung errichtet war, konnte der Brand dann rasch unter Kontrolle gebracht werden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Um 07:30 Uhr konnte die Wehr Windern wieder ins Zeughaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen. Die Brandwache sowie kleinere Nach-

löscharbeitern übernahm anschließend die Feuerwehr Desselbrunn.

FF Sicking

Kurz bevor wir ins Zeughaus einrücken konnten, wurden wir zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Dabei handelte es sich um eine Fahrzeugbergung bei der Postverteilerzentrale in Deutenham. Ein LKW-Anhänger, voll mit Paketen beladen, machte sich aus noch nicht erklärbaren Gründen selbstständig und rollte in einen angrenzenden Acker. Dieser wurde mit Hilfe eines Traktors der Fa. Pamminger wieder auf festen Untergrund gebracht. Damit war für uns auch dieser Einsatz beendet.



Foto: FF Sicking

Feuerwehr Sicking



Monatsübung Oktober

Bei der Monatsübung Oktober wurde der Brand einer Maschinenhalle im Bereich Oberhaidach geprobt. Die Wasserversorgung erfolgte von dem naheliegenden Löschwasserbehälter mittels unserer Pumpe. Neben mehreren Angriffen mit C-Schläuchen wurde auch der Wasserwerfer unseres TLF wieder erprobt. Die Einsatzleitstelle wurde standardmäßig von unserem KDO ausgeführt.



Im Anschluss an die Übung erfolgte noch die Ehrung unseres Kameraden Alois Stogmeyer zu seinem 60. Geburtstag. **Herzlichen Glückwunsch!**



Hochzeit von Thomas und Sabine Pichler

Rund 20 Kameraden der FF Sicking fanden sich am 26. September zur kirchlichen Trauung von Thomas Pichler mit seiner Sabine in der Basilika Maria Puchheim ein. Die Trauung konnte in diesem Rahmen abgehalten werden, da die Kirche ausreichend Platz bot. Die anschließenden Feierlichkeiten wurden aber aufgrund neuer Regierungsmaßnahmen auf unbestimmte Zeit verschoben, werden aber sicher nachgeholt.

Wir gratulieren der neuen Großfamilie Pichler zu Ihrem Schritt und wünschen Ihnen eine glückliche und zufriedene gemeinsame Zeit!

Funklehrgang FF Schwanenstadt

Nach der Anweisung des Landesfeuerwehrkommando dürfen Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt werden. Das Bezirksfeuerwehrkommando Vöcklabruck entschied, die Funklehrgänge mit den

Ausbildnern des Bezirkes auf Abschnittebene mit geändertem Stundenplan abzuhalten. Brandrat Hannes Niedermayr begrüßte Ende September im Feuerwehrhaus der FF Schwanenstadt die 24 Teilnehmer des Abschnittes Schwanenstadt. Der verantwortliche Oberamtswalter für Lotsen- und Nachrichtendienst Gerald Friedl führte mit den Ausbildnern des Bezirkes an zwei Abenden und einem Nachmittag den Funklehrgang durch. Die vorgeschriebenen Corona-Vorgaben wurden eingehalten.

Am Ende des Funklehrganges gratulierte Brandrat Hannes Niedermayr den erfolgreichen Teilnehmern und wünschte den neuen Funkern alles Gute für die Zukunft. Ein kameradschaftlicher Dank gilt auch den Ausbildnern, die Ihre Freizeit und Ihr Fachwissen für die Funkausbildung von neuen Feuerwehrfrauen und Männern zur Verfügung stellen. Ein Dank ergeht auch an die FF Schwanenstadt für die Verfügungstellung der Räumlichkeiten.



Gedanken der FF Sicking zum Jahresabschluss

Die Feuerwehr löscht das ganze Jahr, viele Brände auf eigene Gefahr. Doch zur Weihnachtszeit, wo Ruhe herrschen sollte, entfacht so mancher Baum eine Rauchwolke. In solch einem Fall hilft lediglich kühles Nass. Frohe Weihnachten und viel Spaß!

Nach wie vor viel Unsicherheit erleben wir in den derzeitigen Tagen, viele persönliche und auch gesellschaftliche Einschränkungen beschäftigen uns ständig. Corona, Lockdown, überfüllte Krankenhäuser, all das ist für einige irgendwie weit weg, aber für andere auch ganz nah, weil man entweder selbst erkrankt ist

oder die wirtschaftlichen Folgen dieser Einschränkungen direkt oder

indirekt zu spüren bekommt. Auch wir als Feuerwehr müssen unseren Beitrag leisten: Keine Übungen, Sitzungen nur Online, kein Jahresausflug, keine Stammtische und Absage unseres bereits traditionellen Lichterglanzes im Advent. Vermutlich werden wir auch die Haus-sammlungen heuer nicht wie gewohnt durchführen können. Auch wenn die Kameradschaft und die Ausbildung derzeit leiden, all das tun wir, um im Falle des Falles unsere Einsatzbereitschaft sicherzustellen und Hilfe leisten zu können, wo sie benötigt wird. Auch wenn es nervt, irgendwann werden wir auch diese Zeit hinter uns lassen und wieder mit vollem Elan die zukünftigen Aufgaben meistern und die Feste feiern, wie sie fallen.

Wir möchten uns bei der Bevölkerung, sowie der Gemeinde für die laufenden

Unterstützungen im bald abgelaufenen Jahr herzlich bedanken. Wir investieren viel Freizeit in die Aufgaben einer Feuerwehr, aber ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung wäre es kaum möglich, den Standard, den die Freiwilligen Feuerwehren Tag für Tag unter Beweis stellen, zu halten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer der Feuerwehr Sicking!



Frohe und besinnliche Festtage, sowie ein gutes neues Jahr.

Prosit 2021!



Feuerwehr Windern

Die aktuelle 2. Welle der Corona Pandemie, verbunden mit dem erneuten Lockdown, hat natürlich auch auf alle Tätigkeiten der FF Windern großen Einfluss.

Aktuelles:

Mit Stand Ende November 2020 werden vom OÖ Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ bereits die ersten Planungen für die Massentests vorbereitet. Um den logistischen Aufwand zu bewältigen, wird auch wieder auf Feuerwehrpersonal zurückgegriffen. Wie weit sich die Regierungsmaßnahmen auf die Gemeinde und somit auf das Feuerwehrwesen auswirken werden, ist zu Redaktionsschluss jedoch noch nicht bekannt.



Foto: Symbolfoto_www.handelsblatt.com

Kurzer Jahresrückblick:

Nach dem „gewohnten“ Jahresbeginn 2020 mit Monats- und Gruppenübungen sowie kameradschaftlichen Veranstaltungen wie Eisstockturnieren und einem Feuerwehrskitag wurde am 07. März die Jahresvollversammlung abgehalten.

9 Tage später – am 16. März 2020, dem ersten Tag des Lockdowns – änderten sich für viele Menschen die alltäglichen und gewohnten Abläufe. Auch in der FF Windern änderte sich hiermit einiges bzw. mussten viele unterschiedliche Dinge neu organisiert werden.

Insgesamt mussten 40 Veranstaltungen (Übungen, Ausrückungen, Florianifeier, etc.) abgesagt werden. Auch das jährliche Zeltfest und alle Bewerbe und Bewerbsübungen der Jugend- und Aktivgruppen konnten nicht durchgeführt werden.

Andere Veranstaltungen und Tätigkeiten

wie etwa das Einrichten einer Hygieneschleuse im FF Haus, Übungen in Kleinstgruppen (ab Mai 2020) und insgesamt 6 virtuelle Kommandositzungen ergänzten neben den Einsätzen unter strengen Hygienevorkehrungen den Jahreskalender.

Der schon traditionelle Benefizglühweinstand der Bewerbungsgruppe wird auch 2020 nicht durchgeführt. Ob das Zeltfest 2021 stattfinden kann, wird sich im Frühjahr 2021 zeigen.

Die FF Windern wünscht allen Gemeindegürgern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, sowie viel Gesundheit für das neue Jahr!

SB - Autopflege

Windern

Waschen ab 1€

6min Saugen

Mattenwäscher

Waschen - Saugen - Pflegen

Vöcklabruck, 03. Dezember 2020

Doris Margreiter übernimmt Landtagsmandat!



„Ich habe einen Fehler begangen und übernehme dafür die Verantwortung“ waren die Einleitungsworte in der persönlichen Stellungnahme vom Christian Makor. Makor hat am Samstag nach dem Landesparteitag nach eigener Aussage „ein paar Bier getrunken“ und anschließend in der Landhausgarage eine Parkschaden verursacht, den er umgehend der Polizei gemeldet hat. Ein routinemäßiger Alkoholtest ergab 1,0 Promille. Christian Makor übernahm dafür die volle Verantwortung und legte mit der Klubsitzung am Dienstag alle politischen Funktionen zurück.

Die Bezirksvorsitzende von Vöcklabruck, Doris Margreiter, wurde im Zuge dessen von der Landesvorsitzenden Birgit Gerstorfer über die Übertragung des Landtagsmandats an sie und somit an den Bezirk Vöcklabruck informiert. Margreiter bedauert den Rücktritt von Makor zutiefst. Sie schätzt Christian Makor nicht nur als ausgezeichneten Politiker, der immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hatte, sondern auch selber als großartigen Menschen.

Doris Margreiter übernimmt mit der Angelobung am 10. Dezember in der Landtagssitzung das Mandat. Ebenso zeigt sie sich in Zukunft als SPÖ Bereichssprecherin für Soziales, Menschenrechte und Tourismus verantwortlich. Im Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, im Kontrollausschuss und im Sozialausschuss ist Doris Margreiter in Zukunft Mitglied. Als Ersatzmitglied finden wir sie im Ausschuss für Frauenangelegenheiten, im Ausschuss für Infrastruktur, im Ausschuss für Wirtschafts- und EU Angelegenheiten im Ausschuss für Wohnbau, Baurecht und Naturschutz sowie im Verfassungs-, Geschäftsordnungs-, Immunitäts- und Unvereinbarkeits- und Innenausschuss.

Für die Landtagswahl bedeutet das für den Bezirk Vöcklabruck, dass dieser mit dem zusätzlichen Mandat eine wesentliche bessere Ausgangsposition hat. Mit noch größerer Motivation und als erfahrene Wahlkämpferin geht Doris Margreiter gemeinsam mit dem bei der Ende Oktober bei der Bezirkskonferenz gewählten Team für den Bezirk Vöcklabruck in den Wahlkampf für die Landtagswahl 2021.

Rückfragehinweis:

Doris Margreiter
0664/5771608



Flachauwinkel 2020

Desselbrunner Gemeindegasttag mit 42. Ortsmeisterschaften

***Falls es durch die Corona
Situation erlaubt, werden wir
unsere Ortschimeisterschaften
auch 2021 wieder durchführen.
Wir halten euch am Laufenden***





Ihr persönlicher Kundenberater Florian



GATTINGER

MOBILITÄT, DIE BEWEGT

Autohaus Gattinger — Ihr regionaler Familienbetrieb

...Plus Service Partner

...§57a Prüfstelle (Pickerl)

...Service und Reparaturen für Fahrzeuge aller Marken

...Hauseigene Karosseriespenglerei und Lackiererei (Versicherung-Direktverrechnung)

...Verkauf von Fahrzeugen aller Marken sowie Vertragspartner der Marken Mazda und Aprilia



Markus Gattinger e. U. | Rüstorf 81, 4690 Schwanenstadt | www.gatt.at | 07673 7440

WAS BRINGT DER WEINACHTSMANN?

An Freunde denken,
GUTSCHEINE schenken.



**IDEAL ALS
LAST MINUTE
GESCHENK**



Fallholz 17, 4693 Desselbrunn Öffnungszeiten: Fr., Sa., So. ab 16 Uhr
sowie nach telefonischer Voranmeldung unter **+43 676 72 68 420** www.loitothek.at
Wir liefern dir auch gerne Wein. Ruf uns an.